

PASTORAL- VERBUND
KIRCHSPIEL
Drolshagen

2 Wochen

Gottesdienstordnung 05.04.-19.04.2020

So erreichen Sie uns...

Pfarrer Leber, Vikar Jai 02761 - 71124
Pastor Calabrese 02761 - 833722
Pastor Schoenebeck 02761 - 8276221
Monsignore Schröder 02761 - 9475531
Diakon Bartscher 02761 - 71631
Gem-Ref. Cornelia Clemens 02761 - 836979
Pfarrbüro Drolshagen 02761 - 71124
FAX 02761 - 73050
Pfarrsekretärin - Frau Wagener
Email: pfarrbuero@kirchspiel-drolshagen.de
www.kirchspiel-drolshagen.de
Hausmeister St. Clemens Haus
Thomas Stupperich 0173 6506472
Stuppy7@gmx.de

Frohe Osteru!



Wir sind für Sie da:

Das **Pfarrbüro** ist weiterhin besetzt, wir bitten jedoch um Verständnis, dass zur Zeit **kein Publikumsverkehr** stattfinden darf. Telefonisch ist jedoch von Montag bis Freitag zwischen 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr immer jemand telefonisch oder per Email (pfarrbuero@kirchspiel-drolshagen.de) erreichbar. Auch die Briefkästen werden täglich geleert. Messintentionen (auch für die private Messe der Priester) können ebenfalls telefonisch oder mittels der Briefumschläge bestellt werden.

Katholische Öffentliche Bücherei
Buchstube Heinrich Bone, Annostr. 3
Öffnungszeiten: Mi 10-12 Uhr, Do 10-12 Uhr
Momentan geschlossen!
Schauen Sie doch mal rein!

St. Clemens, Drolshagen • St. Laurentius, Schreibershof
St. Antonius d. Eins., Iseringhausen • St. Josef, Bleche

Preis
20 Cent

Pfarnachrichten

PASTORALVERBUND KIRCHSPIEL Drolshagen

Kirchplatz 5, 57489 Drolshagen, pfarrbuero@kirchspiel-drolshagen.de, www.kirchspiel-drolshagen.de
Verantwortlich: Pfr. Markus Leber, Angelika Wagener – Ausgabe 6 vom 5. April 2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder aus dem Kirchspiel Drolshagen!

Auf ungewöhnlichem Weg erreicht Sie zu Beginn der Karwoche dieser Gruß, aber es sind ja auch außergewöhnliche Zeiten in denen wir momentan leben.

Diese Tage und Wochen sind für uns alle eine sehr schwere Zeit. Das öffentliche Leben steht weitestgehend still. Wir machen uns Sorgen um unsere eigene Gesundheit und die Gesundheit von anderen Menschen. Viele machen sich Sorgen um die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise. Öffentliche Zusammenkünfte sind verboten.

Viele Veranstaltungen und Feste sind abgesagt worden. Auch mir hat es sehr weh getan, dass wir in diesen Tagen so freudige Ereignisse wie Taufen, Hochzeiten, Erstkommunion und Firmung verschieben müssen und dass die Todesfälle durch den Wegfall des Seelenamtes oder einer ordentlichen Trauerfeier noch trauriger werden.

Aber es ist wichtig, dass wir in diesen Tagen wenig Kontakt mit anderen Menschen haben, damit sich das Virus nicht weiter ausbreiten kann.

Für uns als katholische Gemeinden im Kirchspiel Drolshagen heißt das, dass wir uns nicht zur Feier der Kar- und Ostertage versammeln können.

Das ist für mich und viele Mitchristen eine echte Herausforderung, sind doch gerade diese Tage für uns die Mitte des christlichen Jahres und berühren die Herzkammer unseres Glaubens.

Liebe Schwestern und Brüder,
Wir stehen am Beginn der Karwoche.
Wir schauen auf das Leiden Jesu und damit verbunden auch auf das Leid dieser Tage.
Täglich feiern wir in der Pfarrkirche die Hl. Messe (ohne Öffentlichkeit) und beten vorher den Rosenkranz.
Unsere Gedanken und Gebete sind dann auch immer besonders bei denen, die erkrankt sind, unter strenger Quarantäne stehen oder gar um ihr Leben bangen.
In unseren Gedanken und im Gebet sind wir mit allen verbunden, die in den Krankenhäusern, Altenheimen, Sozialstationen, Laboren und sonstigen Einrichtungen unter Einsatz all ihrer Kräfte kranken Menschen beistehen, Not lindern, Diagnosen stellen und mit Hochdruck an der Entwicklung eines Impfstoffes arbeiten.
Wir gedenken derer, die in der Versorgung der Menschen in den Geschäften und Apotheken oftmals besonderen Belastungen ausgesetzt sind.
Wir beten für alle, die in der Politik, in der Wirtschaft und in den vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen täglich neuen Herausforderungen begegnen, die ohne Beispiel sind und wo besonnene und gut überlegte Entscheidungen von oft großer Tragweite gefällt werden müssen.
Unsere Gebete sind bei denen, die sich Sorgen machen um die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise.
Wir denken auch dankbar an alle jene, die in dieser Situation helfend für andere da sind. Sei es durch einen Telefonanruf, durch ein gutes Wort, durch eine konkrete Unterstützung oder Hilfsaktion!

Die durch die Corona-Pandemie verursachte Situation unterscheidet sich von den bisher bekannten Krisen wie Kriegszeiten oder Naturkatastrophen. Die jetzige Krise betrifft die gesamte Menschheit, die sich gerade in dieser Bedrohung als Einheit erfährt. Und sie unterscheidet sich dadurch, dass konkrete und leiblich erfahrbare Gemeinschaft und Nähe untereinander vielfach nicht möglich sind.

Kirchlich fehlt uns die Feier der Gemeinschaft in der gottesdienstlichen Versammlung der Schwestern und Brüder.

Statt Sie, wie sonst, herzlich zur Mitfeier einzuladen um zur Feier des Osterfestes zusammenzukommen – muss ich Ihnen mit allen Fachleuten den bitteren Rat geben: Vermeiden Sie die körperlichen Kontakte und menschliche Nähe, gehen Sie sich so gut wie möglich aus dem Weg.

Jeder und jede, die darunter leidet, empfindet vollkommen richtig.

Aber die Vernunft und die christliche Nächstenliebe zwingen uns zu dieser Maßnahme. Denn so können wir mithelfen, die Ausbreitung der Krankheit zu verlangsamen, der gegenüber wir so hilflos sind, weil es noch keinen Impfstoff gibt und kein adäquates Medikament.

Die Nachrichten, die uns aus Italien, aus Spanien und auch aus den USA erreichen, müssen uns eine dringende Warnung sein und ein Appell, dem Rat der Experten und den Weisungen der Regierung zu folgen.

Aber, liebe Schwestern und Brüder, wir lassen uns nicht unterkriegen!
Wir bleiben eine Gemeinschaft, wir bleiben in Kontakt – untereinander
und mit unserem Herrn.

Und:

Wir werden Ostern feiern, wenn auch ein wenig anders, als wir es gewohnt
sind und es eigentlich vorgesehen ist.

Die Kar- und Osterliturgie wird in diesem Jahr im kleinsten Kreis
begangen. Der Erzbischof feiert mit seinen engsten Mitarbeitern in Dom
(livestream unter www.erzbistum-paderborn.de), die Priester in ihren
Pfarrkirchen im engsten Kreis (livestream unter: [www.kirchspiel-
drolshagen.de](http://www.kirchspiel-
drolshagen.de)).

Wir dürfen auf das Prinzip „Stellvertretung“ vertrauen! Der Bischof und
die Priester feiern ja nicht für sich und privat.

In dieser Situation wird uns besonders bewusst: Ins Gebet der Kirche
sind immer alle eingeschlossen, insbesondere sind wir im gemeinsamen
Leib Christi in der Tiefe miteinander verbunden.

Ich weiß, dass all dies niemals ein wirklicher Ersatz sein kann.

Aber es ist doch immerhin eine Notlösung, von der wir hoffen und beten,
dass sie bald wieder abgelöst wird von der gemeinschaftlichen Feier.

Gebe Gott, dass die uns jetzt auferlegten Beschränkungen die Sehnsucht
nach der gottesdienstlichen Gemeinschaft und nach dem Brot des Himmels
wachsen lasse.

Es gibt viele Möglichkeiten, in den eigenen vier Wänden „Hauskirche“
zu gestalten. Das Gotteslob, mit dem man schon bei den im Fernsehen
und im Internet übertragenen Messfeiern mitsingen kann, enthält etliche
Andachten und Gebete für den einzelnen oder die Hausgemeinschaft:
Kreuzwegandachten, Passionsandachten, Osterandachten.

Die Osterkerze wird auch im Jahr 2020 die Kirche erhellen und uns
Christus nahe bringen als das Licht, das die tiefste Finsternis erhellt,
sogar Licht bringt in die Dunkelheit von Grab und Tod.

Auch zuhause darf das österliche Licht brennen.

Viele haben schon immer ihre Osterkerze selbst verziert mit
Auferstehungsmotiven; eine gute Möglichkeit, sich gerade auch dieses
Jahr auf Ostern vorzubereiten!

Zu den österlichen Zeichen gehört nicht zuletzt das gesegnete Osterwasser,
das uns an die Taufe erinnert und an das göttliche Leben. In der St.
Clemens-Kirche werden wir es in kleinen Gefäßen abfüllen und zum
Mitnehmen bereitlegen, dort finden Sie im Schriftenstand auch Osterkerzen
für zuhause.

Die Zeit wird sicherlich auch kommen, da wir in uns gehen und uns
werden fragen müssen, was wir aus dieser epochalen Krise lernen.
Schon jetzt erfahren wir schmerzhaft, wie hilflos und gefährdet unser
Leben ist, wie sehr wir angewiesen sind auf Gottes Segen und die Kraft
von oben. Sicherheiten werden uns aus der Hand geschlagen und
Allmächts-Phantasien zertrümmert.

In diese Richtung hat auch Papst Franziskus gedacht, als er bei der
beeindruckenden Feier auf dem Petersplatz am letzten Freitag sagte:

In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von den materiellen Dingen
in Anspruch nehmen lassen und von der Eile betäuben lassen. Wir haben
vor deinen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und
weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf
den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir
haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer
kranken Welt immer gesund bleiben würden.

Aber diesen Fragen werden wir uns verstärkt zuwenden müssen, wenn
wir das Tal der Tränen durchschritten haben.

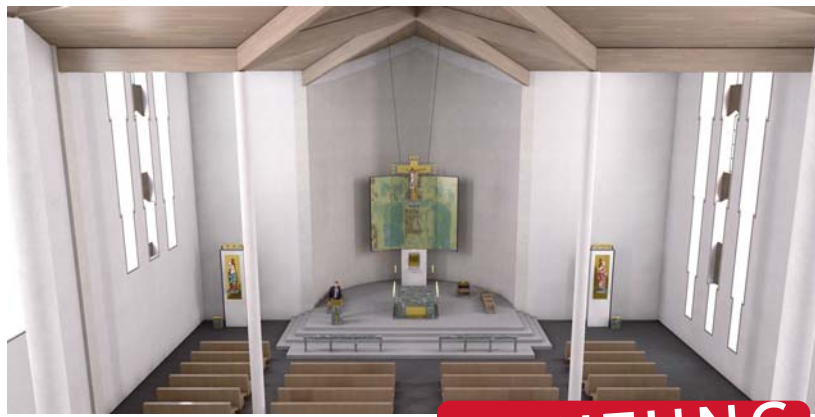
Liebe Schwestern und Brüder,

auf der Titelseite sehen Sie ein Osterei mit dem Bild des Lamm Gottes.
Das Ei ist ein sehr altes christliches Symbol für die Auferstehung Jesu
an Ostern. So gibt es dazu eine Legende: Nach ostkirchlicher Tradition
verließ Maria Magdalena mit anderen Aposteln Jerusalem, um das
Evangelium in der Welt zu verkünden. So kam sie auch nach Rom. Bei
einem Zusammentreffen soll sie Kaiser Tiberias (14–37) von der
Auferstehung Jesu berichtet und ihm als Symbol ein rotes Ei überreicht
haben: so wie aus dem scheinbar toten, reglosen Ei neues Leben schlüpft,
so ist Jesus Christus aus dem Grab des Todes erstanden.
Das ist die Botschaft von Ostern, das Leben siegt! Das Leben hat das
letzte Wort!

Ich wünsche Ihnen – gemeinsam mit dem gesamten Pastoralteam – eine
gesegnete Karwoche und ein Osterfest, das uns allen diesen Trost und
diese Zuversicht schenken möge, dass das Leben das letzte Wort hat!

Ihr Pfarrer *Markus Leber*

Christus ist auferstanden - Halleluja!



Kirchenrenovierung St. Clemens / Neuer Teil

In seiner letzten Sitzung hat der Kir-
chenvorstand St. Clemens die Firmen
beauftragt, die die verschiedenen Maßnahmen der Renovierung durch-
führen werden. Nun liegen die Unterlagen der gesamten Maßnahme
nochmals beim Erzbistum in Paderborn zur Prüfung. Wenn die Bau-
und Finanzabteilungen keine weiteren Schwierigkeiten sehen, kann
die Renovierung der Pfarrkirche (neuer Teil) nach Ostern starten.

Hier der aktuelle Spendenstand:

Die Gesamtkosten sind mit 1,1 Millionen Euro angesetzt.

Der Eigenanteil, den wir aufbringen müssen, liegt (nach aktueller
Preiserfassung) bei 476.077,26 €, ohne das Orgelprojekt, dass durch
einen Einzelspender finanziert ist.

Bisherige Spenden bis zum 31. März 2020: 186.613,93 €

Ausstehende Finanzierungslücke: 289.463,33 €

Nach über 30 Jahren ist eine Renovierung notwendig.

Die wichtigsten Maßnahmen sind:

- Sanierung u. Neugestaltung Eingang Seite „Totenkeller“
- Erstellung einer behindertengerechten Toilette
- Erneuerung des Fußbodens im Kirchenraum
- Erneuerung der elektrischen Leitungen etc.
- Erneuerung und Neugestaltung des Altarraums
- Überarbeitung der Bänke (inkl. Polsterung)
- Neugestaltung der Beleuchtung
- Erneuerung der Orgel (inkl. Podeste für den Kirchenchor)
- Außentreppe zur Orgelbühne, die als Notfall-Treppe geeignet ist.



Wie soll man sich das vorstellen?

Die abgedruckte Fotomontage ist ein Versuch, einen Eindruck zu
vermitteln, wie der Altarraum nach der Renovierung aussehen wird. Das
Retabel (Altarbild) wird farblich ganz anders aussehen (nicht blau oder
rosa), – das ist nur ein Platzhalter um einen ersten Eindruck zu bekommen.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Wir bitten Sie freundlichst um Ihre Unterstützung für dieses große
Projekt. Unsere Bankverbindungen: Stichwort „Kirchenrenovierung“

• Volksbank Olpe-Wenden-Drolshagen

IBAN DE94 4626 1822 0031 9783 04

• Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden

IBAN DE13 4625 0049 0005 0272 63

Herzlichen DANK! M.L.

Schreibershof: Außenrenovierung Kirche

Das Frühjahr kommt – und das heißt, dass wir in kurzer Zeit mit der
Außenrenovierung der Kirche beginnen können. Hier noch einmal die
Zahlen: Die Gesamtkosten liegen bei ca. 215.000,- €, davon wird uns
aus Kirchensteuermitteln 150.000,- € von Paderborn zur Verfügung
gestellt. Damit verbleiben 65.000,- €, die wir als Eigenmittel aufbringen
müssen. Aus Rücklagen und Spenden stehen 45.000,- € zur Verfügung,
so dass uns noch ca. 20.000,- € fehlen. Bei der Kirchenrenovierung vor
sieben Jahren haben sich viele Gemeindeglieder (und darüber hinaus!)
sehr großzügig gezeigt, so dass die Innenrenovierung ohne Schulden
schnell abgeschlossen werden konnte. Der Kirchenvorstand vertraut auch
bei dieser Maßnahme auf Ihre Spendenbereitschaft und Großzügigkeit!
Allen, die schon großzügig gespendet haben und allen, die dies noch tun
wollen, sei herzlich gedankt!

Bankverbindung (Spendenkonto)

Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius

Volksbank Wenden-Olpe-Drolshagen

IBAN DE35 4626 1822 0031 9652 04

HINWEISE ZUR KARWOCHE UND OSTERN

Meister der Lehmann-Kreuzigung, um 1370-75, Noli me tangere

LIVE-ÜBERTRAGUNG AUS DER PFARRKIRCHE

Folgende Gottesdienste werden wir auf YouTube übertragen (Livestream)

Palmsontag	10.00 Uhr	
Gründonnerstag	18.00 Uhr	
Karfreitag	15.00 Uhr	
Osternacht	20.30 Uhr	
Ostersonntag	10.00 Uhr	18.00 Uhr Ostervesper
Ostermontag	10.00 Uhr	
Weißer Sonntag	10.00 Uhr	

Den Link finden Sie auf unserer Internetseite: www.kirchspiel-drolshagen.de
Die Hl. Messe ist nicht öffentlich zugänglich!

PALMSONNTAG

Gesegnete Palmzweige:

Wer Palmzweige bzw. Buchsbaumsträußchen gesegnet haben möchte, lege die Sträußchen bitte bis Samstag, 4. April – 17.00 Uhr auf den Altarstufen der Kirchen und Kapellen ab (in St. Clemens auf die Kommunionbank in der neuen Kirche). Die „Palmen“ werden wir am Sonntagmorgen segnen (privat) und können dann ab Sonntagmittag wieder abgeholt werden. Man möge die Palmbüsche bitte namentlich kenntlich machen. In St. Clemens liegen weitere gesegnete Palmzweige auf der Kommunionbank der neuen Kirche aus. Beim privaten Besuch der Kirche können diese ab Sonntagmittag mit nach Hause genommen werden. Dieses Angebot gilt für alle Kirchen und Kapellen, in denen eigentlich Palmsonntag eine Hl. Messe geplant war.

Beichtgelegenheit in der Karwoche

Ein Beichtangebot im Beichtstuhl ist nicht möglich.

Um den mind. Abstand von 2 m zu garantieren, findet die Beichte in der Sakristei statt. Dort werden wir die nötigen Vorkehrungen treffen.

- Gründonnerstag, 9. April
15.30 – 17.00 Uhr Pater Placidus
- Karfreitag, 10. April
10.00 – 11.00 Uhr Pfr. Leber
11.00 – 12.00 Uhr Vikar Jai (auch in englisch, italienisch, malayalam)
16.30 – 17.30 Uhr Pfr. Leber
- Karsamstag, 11. April
9.00 – 10 Uhr Msgr. Schröder

GRÜNDONNERSTAG

Anbetung am Nachmittag – Ölberganbetung am Abend

Am Gründonnerstag gedenken wir der Einsetzung der Eucharistie durch unseren Herrn beim Letzten Abendmahl.

Auch wenn wir die Hl. Messe vom Letzten Abendmahl in diesem Jahr nicht als Gemeinde feiern können, so ist es doch möglich, dass das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt ist.

Sie haben die Möglichkeit zur stillen Anbetung:

15.30 – 17.00 Uhr 19.30 – 21.00 Uhr

Bitte achten Sie darauf, dass Sie großzügig Abstand zu anderen Betern einhalten (mind. 2 m)

Abendmahlsamt

Mit der Feier der Hl. Messe am Gründonnerstagabend treten wir ein in das sogenannte „Triduum Sacrum“, die Drei-Tages-Feier vom Leiden, Sterben und Auferstehen des Herrn.

In diesem Jahr können wir das Triduum nicht öffentlich feiern.

Das Abendmahlsamt beginnt um 18 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, sich geistlicher Weise mit dieser Feier zu verbinden.

KARFREITAG

Kreuzweggebet

- Die Kirchen und Kapellen sind geöffnet und laden zum privaten Gebet des Kreuzwegs ein.

- Auf dem Friedhof (alter Teil) in Drolshagen befindet sich ein sehr ansprechender Kreuzweg, der ebenso zum privaten Gebet einlädt.

- Der Kreuzweg zur Bermicke kann in diesem Jahr nicht gemeinsam gebetet werden. Aber Sie können gern privat den Kreuzweg gehen. Bitte achten Sie darauf, dass nicht mehr als 2 Personen gemeinsam den Kreuzweg gehen.

Karfreitagliturgie

Die Karfreitagliturgie findet um 15.00 Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen, sich geistlicher Weise mit dieser Feier zu verbinden.

Anbetung am Hl. Grab

Nach der Karfreitagliturgie ist die Kirche zur stillen Anbetung am „Heiligen Grab“ geöffnet bis 18.00 Uhr.

Die Tenebrae-Andacht muss in diesem Jahr leider ausfallen!

Im Garten am Ostermorgen sucht der Mensch den verlorenen Gott – und findet ihn. Maria möchte ihn festhalten. Ende gut, alles gut! Doch der Gesuchte – Jesus, der Auferstandene – wehrt Maria ab! „Halte mich nicht fest!“, und: „Geh!“, sagt Jesus. Er stellt Maria wieder auf die Füße und schickt sie fort. Geh! Und auch er selbst ist im Begriff zu gehen – „zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“. Maria lässt sich ohne Widerworte fortschicken, sie tut, was Jesus ihr sagt. Sie hat verstanden, was Auferstehung bedeutet.



KARSAMSTAG Die Kirche ist bis 13 Uhr zum stillen Gebet geöffnet. Die Priester werden am Karsamstag die Osterkerzen der Kirchen und Kapellen segnen und das Weihwasser, das dann mitgenommen werden kann.

Bei dieser kleinen Andacht werden die Priester auch den Segen erteilen und Gottes Beistand erbitten.

OSTERSONNTAG

Das Osterhochamt um 10 Uhr und die Ostervesper um 18 Uhr werden per Live-Stream auf YouTube übertragen. Den Link finden Sie auf unserer Internetseite: www.kirchspiel-drolshagen.de Die Hl. Messe ist nicht öffentlich zugänglich!

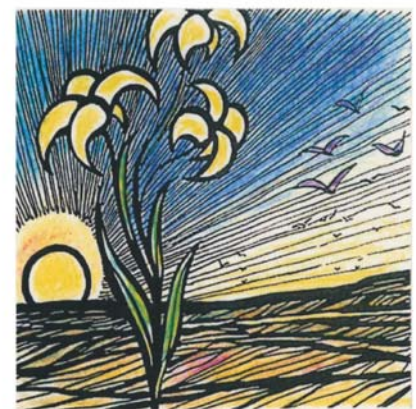
Normaler Weise halten wir (seit Jahrhunderten) nach dem Osterhochamt die 1. Osterprozession mit dem Allerheiligsten. Wir tragen die Osterbotschaft hinein in unsere Stadt und bitten den Auferstandenen, den wir im Sakrament

gegenwärtig wissen, um seinen Segen für uns und unser ganzes Kirchspiel. In dieser Zeit brauchen wir den Segen Gottes sicherlich besonders! Darum habe ich mich entschlossen, auch wenn keine öffentliche Prozession möglich ist, dass Vikar Jai und ich nach dem Hochamt das Allerheiligste auf den Papenberg tragen werden und von dort oben den Segen Gottes erbitten – für Stadt und Land Drolshagen. Eine Teilnahme an dieser „Prozession“ ist nicht möglich!!! Zum Segen wird die Pfarrkirche läuten. Sie sind eingeladen sich im Gebet mit uns zu verbinden!

OSTERKERZEN sind am Schriftstand von St. Clemens in verschiedenen Größen erhältlich. Ebenso liegt jede Woche die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ aus.

OSTERWASSER kann ab Ostersonntag geschöpft werden oder ist in kleinen Flaschen erhältlich. Die Weihwasserbecken in den Kirchen bleiben bis auf weiteres leer.

Wim Johannesma



Frohe Ostern!

Möge Ostern passieren! Mögen Sie eingehüllt sein vom Glanz des Ostermorgens. Ihnen sollen Momente widerfahren, da Ihnen das Leben selbst entgegenkommt. Ich gönne Ihnen den Himmel und wünsche Ihnen mit brennendem Herzen, dass Ihnen Gott ein Geschenk macht, das Sie sich allein nie geben können: die Geborgenheit in seiner lebenden Liebe.

UNSERE GOTTESDIENSTE

Samstag, 4. Apr.	St. Clemens	Rosenkranz und Hl. Messe 6-Wo.-Ged. †Horst Kinzel, Maria Kinzel u. Sohn Heinz Albert / 6-Wo.-Ged. †Paul-Josef Kamp / Jgd. †Klaus Clemens / Jgd. †Maria Willmes u. Josef Willmes / Jgd. †Gerhard Ackerschott / †Christel Pfeifer / ††Ehel. Gunthilde u. Otto Willmes / ††Ehel. Therese u. Heinz Klockner / ††Ehel. Adolf u. Maria Dornseife
		17.00 Sonntagseinläuten zum Beginn der Heiligen Woche
	St. Gerhardus-Haus	19.30 Glockengeläut - Glockengeläut „Einladung zum privaten Gebet“ 9.00 Hl. Messe Leb. u. ††d. Fam. Hoffmann Intentionen aus Benolpe: Jgd. + Irmgard Steuer / Jgd. + Köthe Stamm, Gelslingen

PALMSONNTAG – BEGINN DER HEILIGEN WOCHEN



Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche. Im Gottesdienst wird mit verteilten Rollen eine der Passionserzählungen vorgetragen. Die Passionserzählung berichtet vom letzten Abendmahl Jesu, von seiner Gefangennahme und Verurteilung, der Kreuzigung und dem Begräbnis Jesu. Seinen Namen erhielt der Palmsonntag von dem alten Brauch, an diesem Tag Palmzweige zum Gottesdienst mitzubringen. Die Evangelien berichten, dass die Menschen Jesus zujubelten und ihm grüne Zweige auf den Weg streuten, als er vor seinem Leiden in die Stadt Jerusalem einzog. Die grünen Zweige werden gesegnet und als Zeichen des Lebens an die Kreuze in der Häusern der Gläubigen gesteckt.

Sonntag, 5. Apr. <i>Palmsonntag</i> L1: Jes 50,4-7 L2: Phil 2,6-11 Ev: Mt 26,14-27,66 Kollekte: für das Heilige Land	St. Clemens	10.00 Hl. Messe zum Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige - kein öffentlicher Gottesdienst - (Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de) Für die Leb. u. ++ des Kirchspiels / 6-Wo.-Ged. †Willi Becker / Jgd. ††Wilma u. Josef Wilpert u. Hans Helmut Preuß / Jgd. †Gertrud Schulte / Jgd. †Willi Möller / Jgd. ††Ehel. Heinrich u. Margret Wurm / ††Margit Reuber u. Luzia Emmel / ††Ehel. Resi u. Hermann Becker / zu Ehren d. Hl. Antonius / ††Ehel. Alfred u. Agnes Schmalschläger u. Enkelkind
	St. Gerhardus-Haus	19.30 Glockengeläut - Glockengeläut „Einladung zum privaten Gebet“ 9.00 Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige †Clemens Gajewski / †Pater Josef Feldmann / †Bruno Lütticke / ††Schwestern Friedharda, Reginberta u. Virginia / Leb. u. ††d. Fam. Feldmann-Clemens / ††Paula u. Otto Feldmann / ††Marianne u. Klaus Halbe / †Franz Clemens / + Annemarie Hilchenbach

Montag der Karwoche 6. April	St. Clemens	Rosenkranz und Hl. Messe Intentionen aus Dumicke: Jgd.+ Ewald Uelhoff / Jgd.++ Ehel. Anton u. Paula Beul und Maria Beul
	St. Gerhardus-Haus	19.30 Glockengeläut „Einladung zum privaten Gebet“ 9.00 Hl. Messe †Theobald Gajewski

Dienstag der Karwoche 7. April	St. Clemens	Rosenkranz und Hl. Messe Intentionen aus Iseringhausen: Wöchentliches Totengedenken: +Karl-Josef Gokus; +Irmgard Host; † Pfr. Werner Rüsche / zum kostbaren Blut f. Rita, Stephan u. Lisanne Faber
	St. Gerhardus-Haus	19.30 Glockengeläut - Glockengeläut „Einladung zum privaten Gebet“ 9.00 Hl. Messe Intentionen aus Bleche: Wöchentliches Totengedenken: +Margarete Tump; +Joseph Tump;

Mittwoch der Karwoche 8. April	St. Clemens	Rosenkranz und Hl. Messe Wöchentliches Totengedenken: +Margarete Zimmer; +Birgitta Engels; +Agnes Wigger; +Edward Parczyk; +Theresia Lütticke-Schäfer; +Josef Lütticke; +Theobald Gajewski; +Erwin König; +Theresia Zeppenfeld; +Maria-Rita Engels; +Wilhelm Berghausen; +Hannelore Stahlhacke; +Alfred Engels; +Cäcilia Neubacher; +Karl-Willi Jüngermann; ††Josef u. Margret Feldmann
	St. Gerhardus-Haus	19.30 Glockengeläut - Glockengeläut „Einladung zum privaten Gebet“ 9.00 Hl. Messe +Sr. M. Virginia OSF

TRIDUUM SACRUM

Die Feier der drei heiligen Tage vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus



Gründonnerstag

Mit dem Gründonnerstagabend treten wir ein in die Mitte des Kirchenjahres. Es beginnt am Vorabend des Karfreitags: Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abschiedsmahl. Bei diesem Mahl übergibt Jesus seinen Jüngern zwei heilige Handlungen, die wir immer wieder vollziehen sollen. Jesus nimmt das Brot, spricht den Lobpreis und sagt: „Das ist mein Leib – für euch hingegeben.“ Jesus nimmt den Becher mit Wein, spricht das Dankgebet und sagt: „Das ist mein Blut – für euch vergossen.“ „Hingegeben – vergossen“ für uns beim Letzten Abendmahl, am Kreuz und bei jeder Messfeier. Mit der Messfeier vom Letzten Abendmahl beginnen wir die österliche Drei-Tage-Feier.

Donnerstag, 9. April	St. Clemens	15.30 - 17.00 Uhr Das Allerheiligste ist zur stillen Anbetung ausgesetzt (Die Kirche ist geöffnet / In dieser Zeit ist Beichtgelegenheit in der Sakristei)
		18.00 HL. MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL DES HERRN (nicht öffentlich) anschl. Ölbergstunde (Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de) † Franz Peter Müller Intention aus Schreibershof: †† d.Fam. Funke-Reuber
<i>L1: Ex 12,1-8.11-14</i> <i>L2: 1 Kor 11,23-26</i> <i>Ev: Joh 13,1-15</i>		19.30 - 21.00 Ölberganbetung / stille Anbetung (Die Kirche ist geöffnet)
	St. Gerhardus-Haus	16.00 HL. Messe vom Letzten Abendmahl des Herrn anschl. Ölbergstunde 1. Jgd. † Karl Willi Jüngermann

Karfreitag

Verpflichtender Fast- und Abstinenztag



Am Karfreitag bezeugen wir: „Ich glaube an Jesus Christus, ... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben“ Dieser Tag ist einer der wichtigen christlichen Feiertage. Der Karfreitag ist als Gedächtnistag der Kreuzigung Jesu seit dem vierten Jahrhundert bezeugt. Strenges Fasten kennzeichnet diesen Tag. Um 15 Uhr, der Todesstunde Jesu, versammelt sich die Gemeinde und erinnert sich des Leidens und Sterbens Jesu am Kreuz. Die liturgische Feier besteht aus drei Teilen: dem Wortgottesdienst mit der Verlesung der Passionsgeschichte, der Kreuzverehrung und der Kommunionfeier. Messen dürfen am Karfreitag und Karsamstag nicht gefeiert werden. Jesus hat die größte Schmach erlitten, die einem Menschen zur damaligen Zeit zuteil werden konnte. Einsam und verlassen hängt der Gottessohn am Kreuz. Der, der nur das Gute wollte, wird hingerichtet, wie ein Verbrecher.

Freitag, 10. April	St. Clemens	Morgengebet / Trauermette
		10.00 - 12.00 Uhr Beichtgelegenheit (in der Sakristei)
		15.00 KARFREITAGSLITURGIE (nicht öffentlich / die Kirche ist geschlossen) (Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de)
		16.30 - 17.30 Uhr Beichtgelegenheit (in der Sakristei)
		ab 16.30 – 18.00 stille Gebet am Heiligen Grab (die Kirche ist ab 16.30 Uhr wieder geöffnet)
	St. Gerhardus-Haus	15.00 Karfreitagsliturgie

KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe des Herrn



Dieser Tag nennt sich nicht – wie häufig fälschlicherweise in Zeitungen zu lesen ist - „Ostersamstag“. Es ist der „Karsamstag“. Er ist inhaltlich mit dem Karfreitag verbunden. Denn das alte deutsche „Kar“ meint „Trauer“. - Inhalt des Karsamtags ist: „Ich glaube an Jesus Christus, ... hinabgestiegen in das Reich des Todes.“ Der Karsamstag ist ein stiller Gedenktag. Wir gedenken der Grabesruhe des Herrn. Der Karsamstag ist der Tag der Trauer und der Grabesruhe Jesu, an dem auch keine Hl. Messe gefeiert wird. Doch schon im Glaubensbekenntnis der Christen erkennt man, dass diese Stille nur oberflächlich ist. Denn er ist „hinabgestiegen in das Reich der Toten“. Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht (Joh 12,24)

Samstag, 11. April	St. Clemens	Morgengebet / Trauermette
		9.00 - 10.00 Beichtgelegenheit (in der Sakristei) 20.30 FEIER DER OSTERNACHT (nicht öffentlich / die Kirche ist geschlossen) (Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de) †Luzie Stachelscheid / †Willibald Schürholz / ††Ehel.Willi u. Klara Kühr u. Rudi Hunger Intentionen aus Benolpe: ††Rudolf u. Paula Engels / †Paul Römer Intentionen aus Dumicke: + Gerd Langenohl / ++ Ehel. Josef u. Hildegard Schnüttgen / ++ Ehel. Walter u. Maria Theile / ++ d. Fam. Lütticke –Mester / Leb.u. ++ d. Fam. Schulte – Rath / Leb. u. ++ der Kapellengemeinde bestellt von den Neujahrssängern ca. 21.30 Uhr die Glocken der Pfarrkirche verkünden die Auferstehung des Herrn

HOCHHEILIGES OSTERFEST – FEST ALLER FESTE



Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu von den Toten. Bereits die ersten Christen müssen eine Jahresfeier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gekannt haben. Die Auferstehung Jesu wird als Sieg über den Tod gefeiert und ist das Fundament des christlichen Glaubens. Mit dem Auferstehungsglauben verbindet sich für die Christinnen und Christen die Hoffnung, dass nicht der Tod, nicht Lüge, Ungerechtigkeit und Hass das letzte Wort über das Leben des Menschen haben. Die Osternacht ist darum auch eine Feier des Lebens. Ihre Liturgie besteht aus vier Teilen: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier. Bei der Lichtfeier wird die brennende Osterkerze in die dunkle Kirche getragen. Sie ist das Zeichen für Christus als Licht der Welt. Durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung hat er Licht in die Welt gebracht und die Schatten des Todes vertrieben. Im Wortgottesdienst, mit mindestens fünf Lesungen aus der Bibel, darunter eine Auferstehungserzählung, werden die Heilstaten Gottes für die Menschen erinnert und verkündet. Ein feierliches Loblied (Gloria) wird angestimmt, bei dem die Orgel wieder spielt und Glocken läuten. In der Tauffeier erinnern wir uns an unsere Taufe. Sie hat uns ein neues Leben geschenkt, dessen Grund der Tod und die Auferstehung Jesu Christi sind. In der Eucharistiefeier versammeln sich die Gläubigen als durch Jesus Christus Gerettete, sagen Gott Dank und feiern das neue Leben in Christus. In dieser Nacht beginnt die Osterzeit.

Sonntag, 12. April <i>Ostersonntag</i>	St. Clemens	9.30 Glockengeläut im gesamten Kirchspiel	- kein öffentlicher Gottesdienst - (Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de) für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde / Jgd. †Franz Clemens / † Bruno Lütticke / †Franziska Willmes / ††Magdalena u. Josef Bechheim u. Sohn Aloys / ††Hubert u. Therese Hütte / ††Käthe u. Martin Moreis u. Arnold Gau / †Maria Gau / †Franz Peter Müller / † Pfr. Werner Rüsche / † Paul Heinz Schürholz Keine Osterprozession möglich / Pfarrer und Vikar tragen das Allerheiligsten zum Papenberg, dort Segen über Stadt und Land Drolshagen Ostervesper (nicht öffentlich)
		10.00 Hl. Messe zum Osterfest	
	St. Gerhardus-Haus	9.00 Hl. Messe	Intentionen aus Frenkhausen: Jgd. †Therese Zeppenfeld, †Tonis Zeppenfeld / ††Kunigunde u. Albert Sondermann / ††d. Fam. Huckestein-Stamm / †Josef Sondermann

O S T E R M O N T A G

13. April 2020

Ostermontag
Lesejahr A

1. Lesung: *Apostelgeschichte*
2,14.22b-33
2. Lesung:
1. Korinther 15,1-8.11
Evangelium: *Lukas* 24,13-35



Ulrich Loose

» Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. «

Montag, 13. April <i>Ostermontag</i>	St. Clemens	10.00	Hl. Messe zum Ostermontag - kein öffentlicher Gottesdienst - (Übertragung über Internet Live-Stream / Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de) †Herbert Bach / †Martin Bieker / †Erwin Josef Schulte / †Christel Strothmann Intentionen aus Hützemert: †Anna Pfeifer / †Waltraud Kreis / ††d.Fam. Rath-Kramer-Laake Intention aus Frankhausen: †Luzie Theile Intention aus Schreibershof: †Berthold Lütticke Intentionen aus Dumicke: Jgd. ++ Ehel. Heinrich u. Regina Wintersohl / Jgd. ++ Ehel. Franz u. Auguste Lütticke / + Anni Langenohl / ++ d. Fam. Reichling / ++ Ehel. Josef u. Theresia Nebeling
	St. Gerhardus-Haus	9.00	Hl. Messe Intentionen aus Iseringhausen: Jgd. †Irmgard Viedenz-Bock / †† Ehel. Theo u. Irmgard Albus / ††d.Fam. Lukas-Valperz / ††Margret Ackerschott u. Heinz Stracke / ††Agnes u. Paul Schmidt / †Josef Engel / †Erich Schneider
Dienstag, 14. April	St. Clemens		Rosenkranz und Hl. Messe zum kostbaren Blut f. Dorotha, Lutz Rentsch u. Angeh. Intentionen aus Berlinghausen: 6-Wo.-Ged. †Hilde Nebeling / †Josef Sondermann
	St. Gerhardus-Haus	9.00	Hl. Messe Intentionen aus Bleche: Wöchentliches Totengedenken: +Karl Neuhaus; +Ingeborg Bieker
Mittwoch, 15. April	St. Clemens		Rosenkranz und Hl. Messe Wöchentliches Totengedenken: +Johannes Stein; +Antonius Venhaus; +Ulrich Becker; +Elisabeth Müller; +Hermann Gräve; +Mathilde Rath; +Agatha Willmes; +Franz-Josef Schürmann; +Franz Clemens; +Hubert Wagner; +Walter Stamm; +Walter Lütticke; +Josef Hupertz;
	St. Gerhardus-Haus	9.00	+Thea Dransch; +Hildegard Hahn; +Heinz-Friedrich Bertram Intentionen aus Schreibershof: Wöchentl Totengedenken: +Lore Dehner; +Hermann Josef Lütticke; Hl. Messe Intentionen aus Hützemert: †† der Fam. Tump-Willmes Intentionen aus Berlinghausen: ††Ehel. Heinrich u. Maria Nebeling u. Antonius Viedenz
Donnerstag, 16. April	St. Clemens		Rosenkranz und Hl. Messe † Pfr. Werner Rüsche Intention aus Frenkhausen: ††Maria u. Kurt Nachtrieb
	St. Gerhardus-Haus	9.00	Hl. Messe Intention aus Germinghausen: ††Anneliese u. Emil Lütticke
Freitag, 17. April	St. Clemens		Rosenkranzgebet und Hl. Messe †Rudi Stupperich / In bestimmter Meinung (R)
	St. Gerhardus-Haus	9.00	Intentionen aus Benolpe: Jgd. †Günter Engels, Elisabeth Engels u. ††Söhne Hl. Messe Jgd. †Maria Feldmann, † Alfons Feldmann
Samstag, 18. April	St. Clemens		Rosenkranz und Heilige Messe 1. Jgd. †Jörg Siedenstein / ††Karl-Heinz u. Erika Albus / †Karl-Ludwig Alterauge / †Johannes Siewer / †Marlis Korreck / †Peter Alterauge / ††Martha u. Alfons Lütticke / †Franz Josef Schürmann / †Margarete Zimmer
	St. Gerhardus-Haus	9.00	Intention aus Hützemert: Jgd. † Walter Lütticke Intentionen aus Dumicke: Jgd. + Maria Pöpsel u. Geschw. Eikamp / + Regina Langenohl Hl. Messe ††Grete Pietrek u. Sohn Jürgen; Franz Tauber u. Maria Kruse / †Bruno Lütticke

Z W E I T E R S O N N T A G D E R O S T E R Z E I T

19. April 2020

Zweiter Sonntag der Osterzeit
Lesejahr A

1. Lesung: *Apg* 2,42-47
2. Lesung: 1. *Petrus* 1,3-9
Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ulrich Loose

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Sonntag, 19. April <i>Barmherzigkeits- sonntag</i> 2. Sonntag der Osterzeit <i>Weißer Sonntag</i>	St. Clemens	10.00	Hl. Messe zum Weißen Sonntag - kein öffentlicher Gottesdienst - (Übertragung über Internet Live-Stream Verlinkung über: www.kirchspiel-drolshagen.de) für die Lebenden und Verstorbenen des Kirchspiels / ††Josef u. Hedwig Hoffmann / ††Georg u. Veronika Wrobel / † Werner Rüsche Intentionen aus Iseringhausen: ††Ehel. Gerda u. Walter Valperz / ††Ehel. Gerd u. Inge Hupertz Intention aus Schreibershof: Jgd. †Klaus Becker
	St. Gerhardus-Haus	9.00	Hl. Messe †Christel Stachelscheid / Leb. u. ††d. Fam. Wiehe-Kremer / †Werner Hoffmann / †Theobald Gajewski

Handlungsanweisungen für den Umgang in Zeiten der Corona-Epidemie

Liebe Schwestern und Brüder ,
mit der Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 erleben wir erstmals nicht nur einen unsichtbaren Gegner, dessen Bekämpfung eine große Herausforderung darstellt, sondern auch einen Einschnitt in unserem alltäglichen Leben.

Die Atemwegserkrankung Covid-19, die das Virus auslöst, hat bisher schon viele Menschenleben weltweit gefordert. Bei allem Gottvertrauen, das wir nicht aufgeben wollen, sind wir alle aufgerufen, das Menschenmögliche zu tun, um die Kranken und Schwachen zu schützen und die Gesundheit zu erhalten. Dabei schauen wir auf das, was uns die zivilen Behörden anraten oder sogar vorgeben und was das Erzbistum Paderborn uns rät. Wir vertrauen darauf, dass dort Fachleute zusammensitzen, die das Wohl der Menschen im Blick haben! Die in den letzten Tagen gefassten Entscheidungen und ihre Auswirkungen für unseren Pastoralverbund möchten wir Ihnen hier kurz mitteilen:

Momentan sind alle öffentlichen Gottesdienste und kirchlichen Veranstaltungen im gesamten Erzbistum Paderborn abgesagt! Darin inbegriffen sind leider auch die Feier der Kar- und Ostertage, der ersten heiligen Kommunion und alle Firmfeiern!

Konkret bedeutet das:

1. Alle öffentlichen Gottesdienste, Kommunion- und Firmvorbereitung, Gruppenstunden, Gremiensitzungen und alle anderen kirchlichen Veranstaltungen werden bis auf weiteres **abgesagt**.
2. Alle **Pfarrheime und Versammlungsräume** des Kirchspiels sind bis auf weiteres für alle Gruppierungen und Versammlungen **geschlossen**.
3. **Unser Kirchen und Kapellen bleiben für das private Gebet geöffnet.** Aus hygienischen Gründen sind die Weihwasserbecken leer. Statt des Weihwasser-Nehmens am Weihwasserbecken wird empfohlen, beim Betreten der Kirche am leeren Weihwasserbecken innezuhalten und ein Kreuzzeichen zu machen.
4. Die **Feiern zur Erstkommunion** werden aufgrund der Gesamtsituation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die **Firmung** wird erst im 2. Halbjahr gespendet. Ein Termin steht noch nicht fest.

Momentan sind leider keine öffentlichen Gottesdienste möglich! Die Priester zelebrierendie Hl. Messen in privater Form.

Die **Hl. Messe im St. Gerhardus-Haus** ist ausschließlich für die Bewohner des Hauses!
Es ist keine Teilnahme von außen möglich!
Unsere Kirchen und Kapellen sind weiterhin zum persönlichen Gebet geöffnet.

5. Die **Einzelseelsorge und Krankenkommunion** ist auf Wunsch auch weiterhin möglich. Wir Priester stehen auch für seelsorgliche Dienste jederzeit zur Verfügung. Auch das Sakrament der Krankensalbung (Versehgang) wird weiterhin auf Wunsch gespendet.

6. Die Priester feiern die Hl. Messe in privater Form.

7. Die Gläubigen sind von der **Sonntagspflicht** dispensiert. Wir laden Sie herzlich ein, Gottesdienste über die Medien mitzufeiern. Tägliche Gottesdienstübertragungen finden Sie unter www.erzbistumpaderborn.de/ www.domradio.de/ www.radio-horeb.org.

8. Kasualgottesdienste

Kasualgottesdienste (**Taufen, Trauungen**) sind vorerst nicht gestattet. Die **Beerdigungen** (im engsten Familienkreis) beginnen direkt auf dem Friedhof, ohne vorheriges Requiem. Die Toten- oder Gedenkmesse wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

9. Christliches Leben und Gebet

Ausdrücklich will ich Sie ermutigen, jetzt andere Formen des Gebets und des Gottesdienstes zu pflegen. Christen haben zu allen Zeiten in den Notlagen und den Zumutungen des Lebens immer wieder bei Gott Zuflucht und Hilfe gesucht. Das wollen wir in dieser besonderen Situation auch tun. Regelmäßig werden Gottesdienste im Fernsehen oder Internet übertragen, die Sie von zu Hause aus mitfeiern können. Auch lade ich Sie ein, sich Zeit zu nehmen für das persönliche Gebet und das Lesen der Heiligen Schrift, für das gemeinsame Beten und Singen in der Familie mit Ihren Kindern, vielleicht auch für das Feiern eines Hausgottesdienstes. Auf einem einfachen Gebetszettel haben wir einige Gebete in diesem Anliegen zusammengestellt.

Liebe Schwestern und Brüder,
ich möchte Sie bitten, bei aller Sorge die Fürsorge nicht zu vergessen. Haben Sie ältere Menschen in Ihrer Umgebung? Halten Sie telefonischen Kontakt und bieten Hilfestellungen beim Einkaufen an. Schließen wir unsere Mitmenschen und die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft in unsere Gebete ein, damit sie gute und richtige Entscheidungen treffen. Wenn Sie seelsorgliche Hilfe benötigen, oder einfach ein Gespräch brauchen "weil die Ihnen die Decke auf den Kopf fällt", scheuen Sie sich nicht, uns anzurufen!
Unser Telefonnummern finden Sie auf der Titelseite.
Wir sind weiterhin für Sie da!

Glocken laden ein zum Gebet

"Beten Sie mit uns für die Kranken, für die vielen selbstlosen Helfer und für alle Menschen, die von dieser Krise betroffen sind, beten wir um Gottes Hilfe". Als äußeres Zeichen der bleibenden Gebetsgemeinschaft läuten täglich **19.30 Uhr** die Glocken (für 10 Minuten). Sie laden zu einem gemeinsamen Gebet ein. Auch die Kirchen und Kapellen des Kirchspiels sind herzlich eingeladen sich dieser Initiative anzuschließen!

Ostern für Zuhause – ein Angebot für Kinder und Familien

Ab Freitagnachmittag, 3. April stehen im Turmbereich der St. Clemens Kirche Ostertüten für Kinder und Familien zur Gestaltung der Kar- und Ostertage: Geschichte, Gebete und mehr...

GEBET ZUR CORONA-KRISE

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Corona-Epidemie kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Dankbar beten wir für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten
die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder
befürchten. Besonders denken wir an Personen und Orte, die unter
Quarantäne stehen, und an alle, die sich einsam fühlen und niemanden
an ihrer Seite haben.

Heiliger Geist tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen
auch weiterhin den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt
und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.
Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Wir sind sterbliche Wesen und müssen unsere Grenzen akzeptieren.
Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.
Gemeinsam und im Vertrauen auf Deine Hilfe werden wir die Krise
bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht uns offen füreinander – aufmerksam und achtsam.
Dein Herz ist gütig und demütig, eine erfrischende Quelle des Friedens.
Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes, bittet für uns!
Amen.

Liebe Kinder

Ganz oft bin ich in der letzten Zeit gefragt worden, findet denn Ostern jetzt statt? **Und die einfache Antwort ist: JA!** Vieles mussten wir in den letzten Wochen absagen oder verschieben. Besonders schwer fiel es uns, die Feier der Erstkommunion und der Firmung zu verschieben. Das ist besonders für Euch Kinder so traurig, denn Ihr habt Euch so lange auf diesen Tag vorbereitet, schon zu viel geplant und Euch so sehr gefreut. Und Ihr könnt Euch sicher sein, uns Erwachsenen tut das mindestens genau so leid, wie Euch.

Alle, die mich in der Stadt angesprochen haben, sagten immer: „Für die Kinder ist das so schade mit der Erstkommunion!“ Aber die Erstkommunion ist natürlich nicht ausgefallen, sondern sie wird, genau wie die Firmung nur verschoben. Einen neuen Termin geben wir früh genug bekannt, wenn abzusehen ist, wie sich die Lage weiter entwickelt.

Und auch die Kommunionvorbereitung fällt natürlich nicht aus. Jede Woche bekommt Ihr von mir eine Mail mit Bibelgeschichten, Bildern und Ideen, die Euch immer wieder von Gott und Jesus erzählen.

Wer noch keine Mail von mir bekommen hat, melde sich bitte per Mail an: cornelia.clemens@kirchspiel-drolshagen.de

Aber Ostern brauchen wir nicht verschieben. Ostern findet immer statt. Denn Jesus ist auferstanden und das gibt uns Anlass zur Freude, auch und gerade in dieser schweren Zeit. Und die Auferstehung Jesu können wir **IMMER** und **ÜBERALL** feiern. Vielleicht nicht so groß und nicht so festlich, wie wir es sonst gefeiert hätte, nicht in der Kirche und nicht am Osterfeuer, aber zu Hause mit den Menschen, die wir am meisten lieben - mit unserer Familie.

Und das ist bei allem Schlimmen in der letzten Zeit ein Grund glücklich und dankbar zu sein:

- dass wir einander haben.
- dass wir einander lieben.
- dass wir miteinander in Sicherheit leben.
- dass wir nicht hungern müssen.
- dass wir zusammen sind.

All das sind Gründe dankbar zu sein und freudig zu feiern, dass Jesus auferstanden ist und in unserer Mitte lebt.

Ich wünsche Euch und Euren Familien
frohe und gesegnet Ostern.

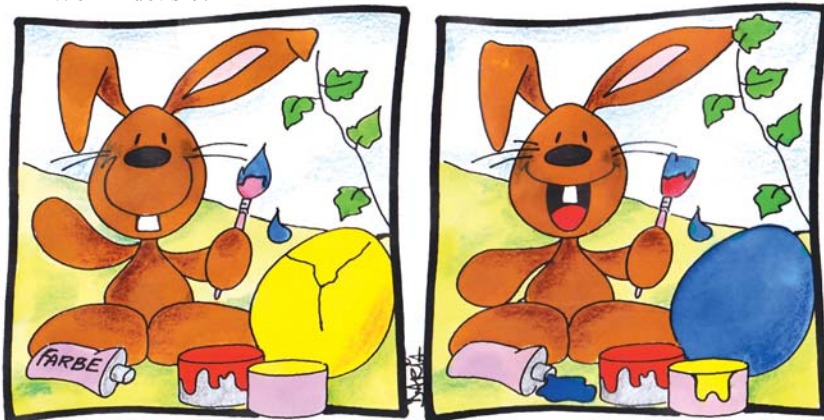
Eure Cornelia Clemens

Ostern für Zuhause – ein Angebot für Kinder und Familien

Ab Freitagnachmittag, 3. April stehen im Turmbereich von St. Clemens Ostertüten für Kinder und Familien zur Gestaltung der Kar- und Ostertage: Geschichte, Gebete und mehr....

Suchbild

Fips, der kleine Osterhase, muss vor Ostern noch viele Eier bemalen. Doch halt: In das farbenfrohe Suchbild haben sich elf Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?



Für die Woche **Ostern ist das wichtigste Fest für die Christen.**

Ein Wort drückt Freude über die Auferstehung aus: Halleluja. Das heißt: Singt und lobt Gott. In der ganzen Fastenzeit haben wir in der Kirche kein einziges Halleluja gesungen. Kennst du eine Melodie dazu? Vielleicht kannst du dir sogar eine schöne Melodie ausdenken. Es ist egal, wie sie geht – Hauptsache fröhlich. Nun kannst du das Halleluja vor dich hin summen.

Die Karwoche:

Mit dem Palmsonntag beginnen wir die Karwoche, die Heilige Woche. Fast jeden Tag gibt es etwas zu feiern – jeden Tag denken wir an Jesus:

1. Palmsonntag
– Jesus zieht in Jerusalem ein
2. Gründonnerstag
– Jesus feiert das letzte Abendmahl
3. Karfreitag
– Jesus stirbt am Kreuz
4. Karsamstag
– Jesus ist tot und im Grab
5. Ostern
– Jesus ist auferstanden

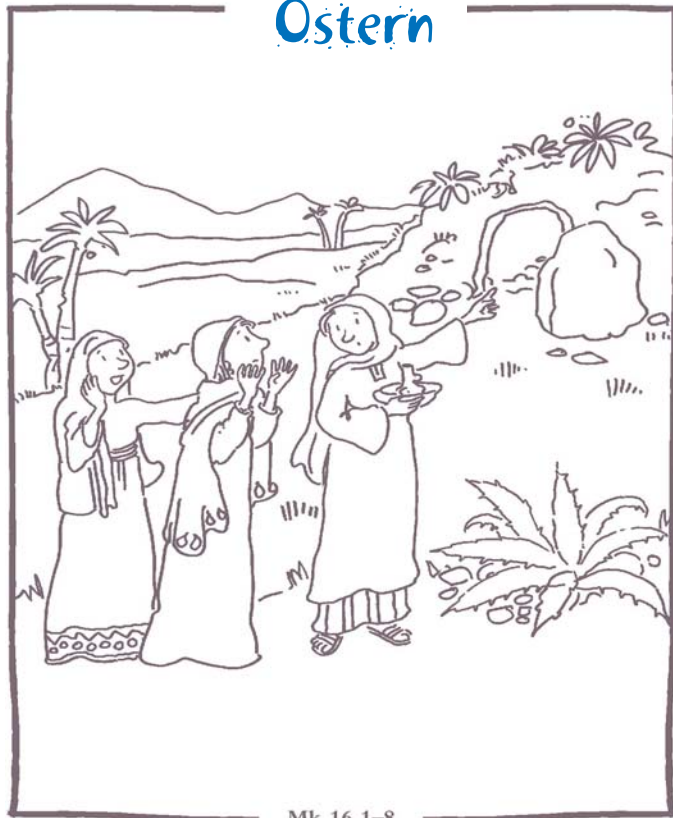


Bild: Birgit Seuffert In: Pfarrbriefservice.de

Lesung

Es war Sonntag, der erste Tag der Woche, das gingen einige Frauen zum Grab von Jesus. Sie dachten, dass der Stein nicht mehr da war. Es war ein schwerer Stein, der den Eingang des Grabes verschlossen hatte. Die Frauen gingen in das Grab – aber sie fanden den Leichnam Jesu nicht. Sie wussten nicht, was das bedeuten sollte. Da kamen zwei Männer in leuchtenden Kleidern zu ihnen. Die Frauen erschreckten. Die Männer aber sagten: „Wieso sucht ihr den, der lebt, bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. erinnert ihr euch daran, wie er es zu euch gesagt hat: Er muss am Kreuz sterben, aber er wird auferstehen.“ Die Frauen gingen zu den Jüngern und berichteten ihnen alles. Aber die Jünger glaubten ihnen nicht. Deshalb stand Petrus auf und ging zum Grab. Aber er sah Jesus nicht. Verwundert ging er nach Hause. (Nach LK 24,1-12)

Ausmalbild Ostern



Mk 16,1-8

27.03.2020

Im Wortlaut: Papst Franziskus angesichts der Corona-Krise "Alle im selben Boot"

In einer historischen Zeremonie am Freitagabend auf den Stufen des Petersdoms hat Papst Franziskus die Hilfe Gottes gegen die Corona-Pandemie herabgerufen. Dabei deutete er die weltweite Notlage als Krise der Menschheit, die sich wieder auf Zusammenhalt besinnen müsse. Auszüge der Ansprache nach der vom Vatikan verbreiteten deutschen Arbeitsübersetzung.

"Am Abend dieses Tages" (Markus 4,35). So beginnt das eben gehörte Evangelium. Seit Wochen scheint es, als sei es Abend geworden. Tiefe Finsternis hat sich auf unsere Plätze, Straßen und Städte gelegt; sie hat sich unseres Lebens bemächtigt und alles mit einer ohrenbetäubenden Stille und einer trostlosen Leere erfüllt, die alles im Vorbeigehen lähmt: Es liegt in der Luft, man bemerkt es an den Gesten, die Blicke sagen es. Wir sind verängstigt und fühlen uns verloren. Wie die Jünger des Evangeliums wurden wir von einem unerwarteten heftigen Sturm überrascht. Uns wurde klar, dass wir alle im selben Boot sitzen, alle schwach und orientierungslos sind, aber zugleich wichtig und notwendig, denn alle sind wir dazu aufgerufen, gemeinsam zu rudern, alle müssen wir uns gegenseitig beistehen. Auf diesem Boot ... befinden wir uns alle. Wie die Jünger, die wie aus einem Munde angsterfüllt rufen: "Wir gehen zugrunde" (vgl. Vers 38), so haben auch wir erkannt, dass wir nicht jeder für sich, sondern nur gemeinsam vorankommen. Leicht finden wir uns selbst in dieser Geschichte wieder. Schwieriger ist es da schon, das Verhalten Jesu zu verstehen. Während die Jünger natürlich alarmiert und verzweifelt sind, befindet er sich am Heck, in dem Teil des Bootes, der zuerst untergeht. Und was macht er? Trotz aller Aufregung schläft er friedlich, ganz im Vertrauen auf den Vater - es ist das einzige Mal im Evangelium, dass wir Jesus schlafen sehen. Als er dann aufgeweckt wird und Wind und Wasser beruhigt hat, wendet er sich vorwurfsvoll an die Jünger: "Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?" (Vers 40). (...)

Der Sturm legt unsere Verwundbarkeit bloß und deckt jene falschen und unnötigen Gewissheiten auf, auf die wir bei unseren Plänen, Projekten, Gewohnheiten und Prioritäten gebaut haben. Er macht sichtbar, wie wir die Dinge vernachlässigt und aufgegeben haben, die unser Leben und unsere Gemeinschaft nähren, erhalten und stark machen. (...)

"Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?" Herr, dein Wort heute Abend trifft und betrifft uns alle. In unserer Welt, die du noch mehr liebst als wir, sind wir mit voller Geschwindigkeit weitergerast und hatten dabei das Gefühl, stark zu sein und alles zu vermögen. In unserer Gewinnsucht haben wir uns ganz von den materiellen Dingen in Anspruch nehmen lassen und von der Eile betäuben lassen. Wir haben vor deinen Mahnrufen nicht angehalten, wir haben uns von Kriegen und weltweiter Ungerechtigkeit nicht aufrütteln lassen, wir haben nicht auf den Schrei der Armen und unseres schwer kranken Planeten gehört. Wir haben unerschrocken weitergemacht in der Meinung, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden. Jetzt, auf dem stürmischen Meer, bitten wir dich: "Wach auf, Herr!" (...)

DOMRADIO.DE

"Wir haben
unerschrocken
weitergemacht in der
Meinung, dass wir in
einer kranken Welt
immer gesund
bleiben würden."

Papst Franziskus

Foto: Yara Nardi/REUTERS/AP/dpa

Es ist das Leben aus dem Heiligen Geist, das in der Lage ist, zu befreien, wertzuschätzen und zu zeigen, wie unser Leben von gewöhnlichen Menschen - die gewöhnlich vergessen werden - gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Show stehen, die aber heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet. Angesichts des Leidens, an dem die wahre Entwicklung unserer Völker gemessen wird, entdecken und erleben wir das Hohepriesterliche Gebet Jesu: "Alle sollen eins sein" (Johannes 17,21). Wie viele Menschen üben sich jeden Tag in Geduld und flößen Hoffnung ein und sind darauf besorgt, keine Panik zu verbreiten, sondern Mitverantwortung zu fördern. Wie viele Väter, Mütter, Großväter und Großmütter, Lehrerinnen und Lehrer zeigen unseren Kindern mit kleinen und alltäglichen Gesten, wie sie einer Krise begegnen und sie durchstehen können, indem sie ihre Gewohnheiten anpassen, den Blick aufrichten und zum Gebet anregen. Wie viele Menschen beten für das Wohl aller, spenden und setzen sich dafür ein.

Gebet und stiller Dienst - das sind unsere siegreichen Waffen. (...)
"Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?" Liebe Brüder und Schwestern, von diesem Ort aus, der vom felsenfesten Glauben Petri erzählt, möchte ich heute Abend euch alle dem Herrn anvertrauen und die Muttergottes um ihre Fürsprache bitten, die das Heil ihres Volkes und der Meerestern auf stürmischer See ist. Von diesen Kolonnaden aus, die Rom und die Welt umarmen, komme der Segen Gottes wie eine tröstende Umarmung auf euch herab. Herr, segne die Welt, schenke Gesundheit den Körpern und den Herzen Trost. Du möchtest, dass wir keine Angst haben; doch unser Glaube ist schwach und wir fürchten uns. Du aber, Herr, überlass uns nicht den Stürmen.

Sag zu uns noch einmal: "Fürchtet euch nicht" (Matthäus 28,5). Und wir werfen zusammen mit Petrus "alle unsere Sorge auf dich, denn du kümmerst dich um uns" (vgl. 1. Petrusbrief 5,7). (KNA)